

Internationale Tage der Solidarität—September 2020

1. September — Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung



Am Dienstag, dem 1. September beginnt der 5. alljährliche Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung, die bis zum Fest des heiligen Franziskus, dem Schutzpatron der Ökologie, am 4. Oktober gefeiert wird. In dieser Zeit möchten wir unsere Beziehung zu unserem Schöpfer und der gesamten Schöpfung durch Gottesdienst, Umkehr und Engagement erneuern. Zusätzlich zur den Festlichkeiten sind wir aufgerufen, über unser eigenes Leben und über unseren Umgang mit der Schöpfung nachzudenken. Im Lichte dieser Reflexionen ermutigen wir

uns gegenseitig zu einer Änderung unseres Lebensstils zum Schutz der Natur und, um die Krise des Klimawandels zu bewältigen.

Das diesjährige ökumenische Thema für die Zeit der Schöpfung lautet: "Ein Jubiläum für die Erde: Neue Lebensrhythmen, neue Hoffnung". Die diesjährige COVID 19-Pandemie hat bei uns allen das Bewusstsein wachgerufen, unsere Beziehungen zur Schöpfung und untereinander zu verbessern. Wir sind zu radikal neuen Lebensweisen in Harmonie mit der Schöpfung aufgerufen; wir müssen dringend faire und nachhaltige Systeme entwickeln. Diese einen Monat dauernde Feier des "Jubiläums für die gesamte Schöpfung" ist eine besondere Zeit des Innehaltens und Nachdenkens und der Erkenntnis über die Enge Verwobenheit der Natur, denn - was den Einen betrifft, betrifft alle. Unsere Zukunft ist untrennbar miteinander und mit der Erde selbst verbunden. Lasst uns gemeinsam feiern!

Gott, wir sind so dankbar für die Wunder deiner Schöpfung! Wir danken dir von ganzem Herzen für die Schöpfung unserer Mutter Erde, deren Gaben uns erhalten, ernähren und inspirieren. Wir danken dir für die verschiedenen Elemente der Erde, die unser Leben erhalten. Möge uns am Ende unserer Lebensreise Mutter Erde in ihre liebevolle Umarmung aufnehmen. Wir preisen Dich für die Schönheit und die Kraft der Schöpfung, mit der Du uns jeden Tag neu beschenkst. Laudato Si - Lob sei Dir!!

8. September— Welttag der Alphabetisierung



Der Weltalphabetisierungstag ist allen Kindern der Welt gewidmet und soll die Menschen dafür sensibilisieren, dass alle Kinder ein Recht auf Schul- und Allgemeinbildung haben, damit sie ihre Begabungen zum Wohle der Gesellschaft voll entfalten können. Ziel ist es, dass eine Primar- und Sekundarschulbildung für alle Kinder zugänglich ist, unabhängig von Religion, wirtschaftlichem Status oder Geschlecht. Das UN-Ziel Nr. 4 für nachhaltige

Entwicklung weist darauf hin, dass dieses Bildungsniveau von wesentlicher Bedeutung für die Beseitigung der weltweiten Armut ist. Das UN-Ziel ist ebenso entscheidend für die Entwicklung nachhaltiger, gerechter und kreativer Gesellschaften der Zukunft. Der größte Reichtum jeder Nation sind ihre Kinder. Jedes Kind so zu fördern, dass es so umfassend und kreativ wie möglich zum Wohl der Welt beitragen kann, ist für uns alle von entscheidender Bedeutung.

Gott, wir preisen dich für die große Vielfalt der Menschen auf der ganzen Welt. Inspiriere alle, sich in irgendeiner Weise für Alphabetisierung und Bildung zu engagieren, damit alle Menschen die Möglichkeit zur vollen Entfaltung ihre Talente erhalten. Angesichts der Tatsache, dass die Kommunikation über Kulturen und Nationen hinweg immer mehr zugänglich wird, segne unsere Kinder mit der notwendigen Alphabetisierung und Bildung, damit wir uns untereinander unsere Erfahrungen mitteilen können. So können wir Beziehungen aufbauen, die Respekt, Verständnis, Gerechtigkeit und Frieden ermöglichen.

10. September— Welttag der Suizidprävention



Weltweit ist Selbstmord eine der zwanzig häufigsten Todesursachen in allen Altersgruppen. Selbstmord fordert jährlich über 800.000 Menschenleben und hinterlässt trauernde Familien, Freunde, Klassenkameraden und Mitarbeiter. Jeder Selbstmord hat tiefgreifende Auswirkungen auf durchschnittlich 135 andere Menschen. Das diesjährige Thema des Welttags zur Verhütung von Selbstmord lautet " Gemeinsam den

Selbstmord verhindern". Wir alle sind aufgerufen, Menschen, die an chronischer Depression oder an Hoffnungslosigkeit leiden, zu unterstützen, damit sie sich nicht allein gelassen fühlen. Indem wir miteinander reden und einander zuhören, kann jeder von uns seinen Teil dazu beitragen, das mit diesen Gefühlen verbundene Stigma zu mindern. Wenn wir einander ermutigen, im Bedarfsfall professionelle Hilfe zu suchen, ist das eine weitere Möglichkeit, die Angst vor der Stigmatisierung zu überwinden, die Betroffenen oft daran hindert, Hilfe zu suchen. Nehmen wir heute an der Kampagne " Lasst uns eine Kerze anzünden" teil und stellen wir um 20.00 Uhr aus Solidarität mit allen, die an Depressionen leiden, oder die einen geliebten Menschen durch Selbstmord verloren haben, für eine Stunde eine brennende Kerze in ein Fenster.

Großer Gott, wir beten für alle einsamen, hoffnungslosen und leidenden Menschen, die keinen Ausweg außer Selbstmord mehr sehen. Öffne unsere Herzen und gib uns Mut, ihnen unsere Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. Hilf ihnen, professioneller Hilfe anzunehmen, und unterstütze uns alle in unseren Bemühungen, den Leidenden Heilung und den Trauernden Trost zu spenden. Schenke den Hoffnungslosen Hoffnung, denen in der Finsternis leben Licht und uns allen den Trost deiner Liebe.

16. September— Internationaler Tag für die Erhaltung der Ozonschicht



Diese Veranstaltung erinnert an die Unterzeichnung des Montrealer Protokolls von 1987 über die Reduzierung von Substanzen, die zu einem Abbau der Ozonschicht beitragen. 24 Länder kamen überein, Stoffe, die die Ozonschicht der Erde langsam schädigen und zu einer alarmierenden Zunahme von Melanom-Hautkrebs, sowohl auf der Nord- als auch auf der Südhalbkugel, führen, zu eliminieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse und

technische Entwicklungen machten diese rasche Reaktion möglich; der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich in der allmählichen Wiederherstellung der Ozonschicht der Erde. Angesichts des drohenden Klimawandels, bezeugt uns die Vorgehensweise der Weltgemeinschaft in der Ozonkrise, dass internationale, einheitliche und ehrliche Maßnahmen erfolgreich sein können, wenn sie sich auf Wissenschaft, technische Innovation und Zusammenarbeit stützen.

"Seit über drei Jahrzehnten hat das Montrealer Protokoll viel mehr getan, als nur das Ozonloch zu verkleinern. Es hat uns gezeigt, wie die Umweltpolitik auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit verschiedenen Staaten zusammenarbeiten können, um einer gemeinsamen Gefährdung zu begegnen. Ich fordere denselben Geist der gemeinsamen Sache, und, vor allem mehr Führungsstärke, das Pariser Abkommen über den Klimawandel umzusetzen und die ehrgeizigen Klimaschutzmaßnahmen zu verwirklichen, die wir in dieser Zeit so dringend benötigen".

UN Generalsekretär António Guterres

Schöpfergott, wir danken dir für das Geschenk der Erde, unser gemeinsames Haus. Wir danken dir für die erfolgreichen Bemühungen zum Schutz der Ozonschicht. Leite uns, wenn wir nach Wegen suchen, die Erde weiter vor dem Klimawandel zu schützen. Inspiriere die nationalen Staats- und Regierungschefs auf der ganzen Welt, konkrete und unverzügliche Maßnahmen zu ergreifen und die Pariser Klimavereinbarungen zu erfüllen. Gib uns allen Mut und Beharrlichkeit, auch in unserem persönlichen Lebensraum die Natur zu schützen. Segne uns alle.

21. September – Weltfriedenstag



Der Internationale Tag des Friedens soll uns daran erinnern, dass Frieden nicht nur die Abwesenheit von Gewalt und Krieg, sondern auch die Wahrung der Gerechtigkeit und die Achtung der Menschenwürde einschließt. Das diesjährige Thema lautet "Gemeinsam den Frieden gestalten". Die Vereinten Nationen haben zu einer rund 24-stündigen Gewaltlosigkeit und einem weltweiten Waffenstillstand aufgerufen. Wie wunderbar wäre es, wenn das Schweigen von Waffen und Gewalt eine ganze Generation lang fort dauern könnte! Stellen Sie sich nur einmal vor, wie Kinder auf der ganzen Welt ohne Gewalt und Krieg aufwachsen und dabei lernen, einander zuzuhören, die Verschiedenartigkeit zu respektieren und in Frieden zu leben. Wenn das Leben einmal auf diese Weise erfahrbar wäre, glauben wir dann wirklich, dass sich jemand wieder für Gewalt und Krieg entscheiden würde? Wenn jedes Land auch nur 25% ihres Waffenetats, für die Lehre von friedlicher Konfliktlösung, Gerechtigkeit und Zusammenarbeit investieren würde, wäre unsere Welt für uns alle ein sichereres, respektvolleres und glücklicheres Zuhause.

COVID-19 hat unsere Welt in Aufruhr versetzt und uns eindringlich vor Augen geführt, dass das, was auf einem Teil des Planeten geschieht, sich auf die Menschen überall auswirken kann. Im März rief UN-Generalsekretär António Guterres alle kriegführenden Staaten auf, ihre Waffen niederzulegen und sich auf den Kampf gegen die globale Pandemie zu konzentrieren. Die Botschaft richtet sich zwar an die bewaffneten Gruppen, doch sind auch Solidarität und Zusammenarbeit über Grenzen, Sektoren und Generationen hinweg erforderlich, um diesen neuen Kampf gegen die schlimmste öffentliche Gesundheitskrise unserer Zeit zu gewinnen. Der Internationale Tag des Friedens wird der Förderung des Dialogs gewidmet sein. Die Welt ist aufgerufen, gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir diese Pandemie überstehen, unseren Planeten heilen und ihn zum Besseren verändern können. Auch wenn wir nicht in der Lage sind, unmittelbar einander beizustehen, so können wir doch träumen und zusammenhalten.

Gott, an diesem besonderen internationalen Tag des Friedens beten wir für ein Schweigen der Waffen und für ein Ende von Gewalt und Hass. Wir verpflichten uns, uns für den wahren Frieden einzusetzen, der auf der Achtung der Menschenwürde, der Wertschätzung der Vielfalt, dem aufmerksamen Zuhören, dem ehrlichen Dialog und dem Einfühlungsvermögen und Mitgefühl beruht. Wir bitten dich, leite uns weiterhin auf dem Weg des Friedens.

18-26. September— Woche der Vereinten Nationen zu den globalen Zielen einer nachhaltigen Entwicklung

25. September— 5. Jahrestag der Zielsetzungen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung



Die am 25. September 2015 verabschiedeten UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) umreißen 17 Punkte, um die extreme Armut zu beseitigen, Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken und den Klimawandel bis 2030 weltweit zu reduzieren. Viele der 193 Unterzeichnerstaaten haben bereits bedeutende Fortschritte erzielt, die nun durch die Pandemie COVID 19 ins Stocken geraten sind. Nun werden die

Vereinten Nationen mehrere virtuelle Foren veranstalten, in denen Regierungsvertreter, Nichtregierungsorganisationen, Bürgerorganisationen und führende Persönlichkeiten aus der Gesellschaft zusammenkommen, um sich über die Fortschritte auf dem Weg zur Erfüllung der SDGs auszutauschen und, wie diese Bemühungen durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt und verändert werden müssen. In dieser kritischen Zeit sollte jeder - Staats- und Regierungschefs, Bürger und Unternehmen - sich verpflichten, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen zu stellen.

Gott, heute beten wir, dass alle Menschen weiterhin zusammenarbeiten und ihre Bemühungen verdoppeln, um alle Menschen auf diesem Planeten von der Geißel von COVID 19 zu befreien und das sie sich von den verheerenden Auswirkungen erholen können. Inspiriere uns, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu fördern und voranzubringen, indem wir nachhaltige Systeme schaffen, die die Menschenwürde schützen, die Schöpfung bewahren und die Beseitigung der extremen Armut bis 2030 vorantreiben.